

Artenschutzrechtliche Vorprüfung

u.a. für den Bebauungsplan B-85-00 „Burgstraße-Friedrichstraße“ in Wittlich (Landkreis Bernkastel-Wittlich, Verbandsgemeinde Wittlich-Land)

Stand: 29. April 2019

Anpassung B-Plangebiet und Benennung: 22.11.2021

Auftraggeber:

SHE Wittlich GmbH & Co. KG
Robert-Koch-Straße 1- 9
56751 Polch

Auftragnehmer:

 **Radicula** Büro für Landschaftsökologie
Auf der Lützelbach 17
35781 Weilburg
phone: 06471 / 50 393 12
info@landschaftsoekologie.com
www.landschaftsoekologie.com

Bearbeiter:

Dipl.-Biol. R. Thierfelder
Dipl.-Biol. Dr. C. Mückschel

INHALT

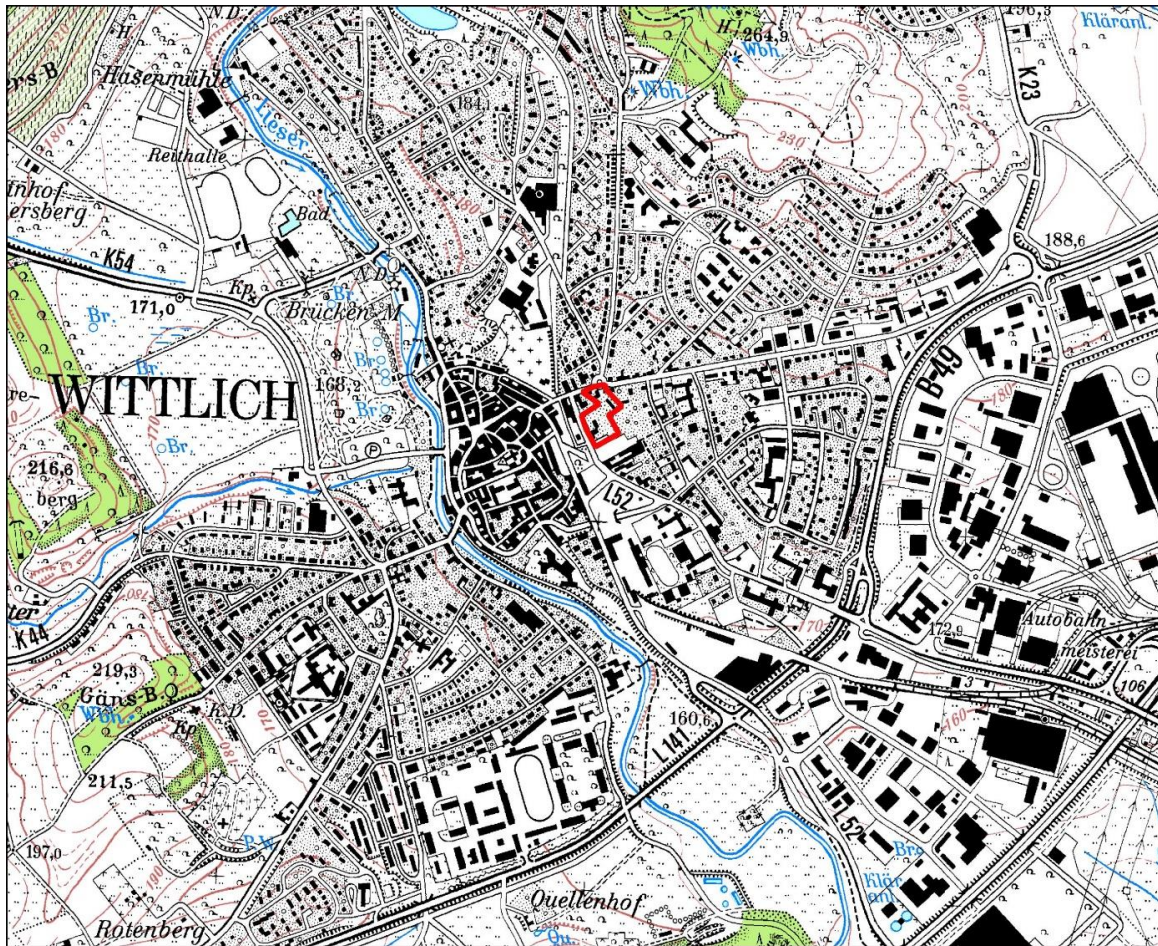
1 Einleitung und Aufgabenstellung	2
2 Rechtliche Grundlagen	4
2.1 Ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten	4
2.2 Biotopkartierung, nationale Schutzgebiete, FFH Richtlinie/ Vogelschutzgebiete	5
3 Artenschutzrechtliche Vorprüfung.....	5
3.1 Auswertung vorliegender Daten	5
3.2 Geländebegehung	5
4 Ergebnisse	6
4.1 Ergebnis der Datenrecherche	6
4.2 Ergebnisse der Vor-Ort-Erfassungen	9
4.2.1 Biotop- und Nutzungsstrukturen	9
4.2.2 Vögel.....	16
4.2.3 Fledermäuse und weitere Säugetiere	17
4.2.4 Amphibien und Reptilien.....	17
4.2.5 Insekten.....	18
4.2.6 Muscheln, Krebse, Fische, Rundmäuler und Schnecken	18
4.2.7 Flora	18
5 Durchzuführende Maßnahmen	19
6 Gesamtbewertung	20
7 Literatur	21
8 Anhang.....	22

1 EINLEITUNG UND AUFGABENSTELLUNG

Die Firma SHE Wittlich GmbH & Co. KG plant die weitere Entwicklung und Bebauung des in Abbildung 1 dargestellten Bereichs in Wittlich. Das Plangebiet befindet sich im Zentrum der Stadt Wittlich östlich der Kurfürstenstraße und südlich der Burgstraße und umfasst eine Gesamtfläche von etwa 1 ha. Die räumliche Lage und die Abgrenzung sind in Abbildung 1 dargestellt.

Um im Vorfeld zu prüfen, ob der gewählte Standort Konflikte im Zusammenhang mit artenschutzfachlichen Belangen erwarten lässt, hat die Firma SHE Wittlich GmbH & Co. KG am 25.3.2019 das Büro für Landschaftsökologie (Weilburg) mit der vorliegenden Untersuchung beauftragt. Im November 2021 wurde das Plangebiet flächenmäßig geändert sowie die Benennung des B-Plan angepasst.

Im Rahmen der artenschutzrechtlichen Vorprüfung wird ermittelt, ob und in welchem Umfang planungsrelevante Tier- und Pflanzenarten betroffen sind.



0 1 km



Legende

 Plangebiet

Abb. 1: Übersicht über die Lage des Plangebietes innerhalb der Stadt Wittlich. © Geodatenbasis: GeoBasis-DE / BKG 2019.



0 10 20 30 m



Legende

- Plangebiet
- Scheune
- Garten

Abb. 2: Übersicht über das Plangebiet im Luftbild. Die in der Abbildung gelb umrandete Scheune sowie das grau umrandete Gartengrundstück sind in der aktuellen Planungsphase von der artenschutzrechtlichen Prüfung ausgenommen (siehe Textfassung). © Geodatenbasis: GeoBasis-DE / BKG 2019.

2 RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Für Planungs- und Zulassungsverfahren ist gemäß § 44 Abs. 1 und 5 BNatSchG eine artenschutzrechtliche Prüfung vorgesehen. Ziel des Artenschutzes ist es, die ökologische Funktion der vom Eingriff betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Tier- und Pflanzenarten (Verbotstatbestände gemäß Art. 12 und 13 FFH-RL) sicherzustellen. Dabei stehen der Erhalt der Populationen einer Art sowie die Sicherung der ökologischen Funktion der Lebensstätten im Vordergrund. Generell konzentriert sich das Artenschutzregime bei Planungs- und Zulassungsverfahren auf:

- a) Tier-/ Pflanzenarten nach den Anhängen IVa und IVb der Fauna-Flora-Habitat- Richtlinie (FFH-RL) sowie
- b) sämtliche wildlebende europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL).

Als planungsrelevant gelten daher im Folgenden alle potenziell im Plangebiet vorkommenden heimischen europäische Vogelarten gemäß Artikel 1 der Vogelschutzrichtlinie sowie Tierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie. Da bei Beachtung allgemeiner vorbeugender Maßnahmen (Rodung außerhalb der Brutzeit) bei häufigen heimischen Vögeln nicht von einem Verstoß auszugehen ist, werden als planungsrelevante Vogelarten im Folgenden nur Arten gewertet, die

- nach dem Bundesnaturschutzgesetz streng geschützt sind
- einer Gefährdungskategorie der Roten Liste Deutschlands bzw. der Roten Liste von Rheinland-Pfalz unterliegen.

2.1 ÖKOLOGISCHE FUNKTION DER FORTPFLANZUNGS- UND RUHESTÄTTEN

Fortpflanzungs- und Ruhestätten beziehen sich immer auf einzelne Individuen. Der Verbotstatbestand wird daher individuenbezogen ausgelegt. Der Verbotstatbestand ist erfüllt, wenn die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätte im räumlichen Zusammenhang nicht erhalten bleibt. Für den Artenschutz ergibt sich hieraus, dass nicht die unmittelbare oder einzelne Lebensstätte das Schutzziel ist, sondern die Funktion der gesamten Lebensstätte.

Hierdurch eröffnet sich die Möglichkeit, bei einer zu erwartenden Beeinträchtigung den Verbotstatbestand zu vermeiden, indem geeignete Maßnahmen vorgezogen werden, die zu einer Verlagerung der Lebensstätte (z. B. des Reviers eines Vogels oder eines Fledermausquartiers) führen. Die funktionsstützenden Maßnahmen und die Verlagerung einer Fortpflanzungs- oder Ruhestätte müssen im räumlichen Zusammenhang der betroffenen Lebensstätten erfolgen. Der räumliche Zusammenhang ist aufgrund der jeweiligen Lebensraumansprüche der einzelnen Arten spezifisch zu definieren. I. d. R. sollte die Verlagerung einer Lebensstätte jedoch im Untersuchungsbereich für den LBP erfolgen. Die ökologische Funktion gilt als erfüllt, wenn eine Verlagerung von Lebensstätten möglich ist und diese neue Lebensstätte eine vergleichbare Eignung (z. B. Habitatangebot, Nahrungsangebot) aufweist. Der Reproduktionserfolg darf sich gegenüber der ursprünglichen Lage der Lebensstätte nicht verringern. Gleichfalls darf es nicht zur Verdrängung anderer europarechtlich geschützter Arten kommen. Die Populationsgröße der Art und ihre mittel- bis langfristigen Entwicklungsmöglichkeiten dürfen im Untersuchungsraum nicht verschlechtert werden.

2.2 BIOTOPKARTIERUNG, NATIONALE SCHUTZGEBIETE, FFH RICHTLINIE/ VOGELSCHUTZGEBIETE

Im Plangebiet existieren keine biotopkartierten Bereiche, Schutzgebiete oder geschützte Objekte im Sinne des nationalen Naturschutzrechts. Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung oder Europäische Vogelschutzgebiete liegen im Plangebiet oder unmittelbar angrenzend ebenso wenig vor wie ein Lebensraumtyp nach der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH-Richtlinie).

3 ARTENSCHUTZRECHTLICHE VORPRÜFUNG

3.1 AUSWERTUNG VORLIEGENDER DATEN

Das Plangebiet liegt im Bereich der TK 25 6007 Wittlich. Für dieses Messtischblatt wurde eine Abfrage der ARTeFAKT-Datenbank des Landesamtes für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz durchgeführt.

Auf dieser Datengrundlage wurde eine Auswahl derjenigen Arten bzw. Artengruppen getroffen, die bei der artenschutzrechtlichen Vorprüfung zu bearbeiten sind. Die im Hinblick auf die Datenbank ARTeFAKT zu betrachtenden Arten/ Artengruppen umfassen Vögel, Amphibien, Reptilien, Säugetiere sowie Muscheln, Krebse, Schnecken, Rundmäuler und Fische. Bei den Wirbellosen (insbesondere Insekten) sind nur sehr wenige und sehr seltene Arten streng geschützt.

3.2 GELÄNDEBEGEHUNG

Im Rahmen der Vorprüfung wurden am 08.04., 17.4. und 24.04.2019 Vor-Ort-Begehungen im Plangebiet durchgeführt. Eine auffällige Scheune im Norden des Plangebietes (Abb. 2) konnte im Rahmen dieser Erfassung nicht betreten werden. Ein an die Scheune südlich angrenzender und durch Mauern und Hecken umfriedeter, gepflegter Gartenbereich konnte ebenfalls nicht betreten werden, jedoch konnte der Garten seitlich eingesehen werden (Abb. 2).

Die Scheune und der südlich angrenzende Gartenbereich befinden sich aktuell nicht im Eigentum des Auftraggebers. Daher konnten diese beiden Bereiche nicht explizit in Augenschein genommen werden. Es ist nicht absehbar, ob dieser Bereich zukünftig überplant werden soll. Nach aktuellem Stand ist der Bereich nicht in die Planung integriert. Sofern die Scheune und der Gartenbereich zu einem späteren Zeitpunkt überplant werden, müssen auch für diesen Bereich artenschutzfachliche Untersuchungen im Vorlauf durchgeführt werden (s.u. und Punkt 5).

Die bereits vorliegenden Daten (s.o.) wurden im Kontext mit den Ergebnissen der Vor-Ort-Begehung hinsichtlich artenschutzfachlicher Belange analysiert und zusammenfassend bewertet.

4 ERGEBNISSE

4.1 ERGEBNIS DER DATENRECHERCHE

In der ARTeFAKT-Datenbank sind für das Messtischblatt 6007 Wittlich insgesamt 297 Arten gelistet (Zugriff am 24.04.2019, siehe Tab. 3 im Anhang). Von diesen werden gemäß der Definition in Kapitel 2 118 Arten als planungsrelevant eingestuft (vgl. Tab. 1).

Aufgrund der Lage des Plangebietes im Stadtinneren von Wittlich sowie der dort vorliegenden Strukturen kann diese Auswahl wie folgt weiter eingeschränkt werden:

- Ausschluss von Arten deren Hauptvorkommensgebiet in Wäldern, Heiden oder an Gewässern und anderen aquatischen Lebensräumen liegt.
- Ausschluss von Greif- und (freibrütenden) Eulenvögeln, Spechten, höhlenbewohnenden Vogelarten sowie Horsten bildenden Vogelarten, da keine Niststrukturen im Gebiet angetroffen werden konnten und die vorhandenen Gehölzstrukturen keine Ausprägungen aufweisen, die eine Besiedlung durch die genannten Vogelarten in der nahen Zukunft erwarten ließe.
- Ausschluss von Arten des Offenlandes wie Rebhuhn und Wachtel, da im Untersuchungsgebiet keine ausgeprägten Kräuterfluren vorhanden sind.

Bei den Vogelarten reduziert sich die Auswahl dadurch auf die vier Arten Haussperling, Mehlschwalbe, Schleiereule und Star. Vorkommen der Rauchschwalbe werden ausgeschlossen, da diese Art stark an landwirtschaftliche Nutzung (Stallbauten) gebunden ist, die im Innenstadtbereich fehlt. Von der Mehlschwalbe und der Schleiereule sind Vorkommen im Bereich der alten Scheune möglich. In der derzeitigen Planungsphase wird dieser Bereich jedoch ausgeklammert, so dass hier aktuell keine weitergehende Betrachtung notwendig ist. Sollte der Bereich in den nächsten Jahren überplant werden, müssen entsprechende Untersuchungen durchgeführt werden.

Im Hinblick auf Vogel- und Fledermausarten ist eine Nutzung des Gebietes durch alle oben genannten Artengruppen als Nahrungshabitat zwar nicht auszuschließen, da es sich bei der betroffenen Fläche aufgrund der vorliegenden strukturellen Ausprägungen, Flächengröße und räumlichen Lage jedoch nicht um ein essenzielles Nahrungsgebiet handelt, ist dieser Sachverhalt für die weitere Prüfung unerheblich und wird nicht berücksichtigt.

Tab. 1: Planungsrelevante Tierarten im Plangebiet. Potenziell vorkommende Arten sind grau unterlegt. Rote Liste D: Rote Liste Deutschland (Grüneberg et al. 2015); Rote Liste RP: Rote Liste Rheinland-Pfalz (Simon et al. 2014): 0 - erloschen oder verschollen, 1 - vom Erlöschen bedroht, 2 - stark gefährdet, 3 - gefährdet, R- Arten mit geografischer Restriktion, V – Arten der Vorwarnliste, * - nicht gefährdet; FFH/VSR: FFH-Richtlinie (Anhänge II, IV und V) bzw. Vogelschutzrichtlinie (Artikel 4, Absatz 1 und 2); Bundesnaturschutzgesetz (BNatschG): §§§ streng geschützt (EG-ArtSchVO Nr.338/97), §§ streng geschützt; § besonders geschützt

Wiss. Name	Deutscher Name	Rote Liste		FFH/VSR	BNatschG
		RP	D		
Säugetiere					
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügel-Fledermaus	1	G	IV	§§
<i>Felis silvestris</i>	Wildkatze	4	3	IV	§§§
<i>Muscardinus avellanarius</i>	Haselmaus	3	G	IV	§§
<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus	2	2	II, IV	§§

<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus	3		IV	§§
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr	2	V	II, IV	§§
<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus	2	V	IV	§§
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	1		IV	§§
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleiner Abendsegler	2	D	IV	§§
<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler	3	V	IV	§§
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus	3		IV	§§
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	(neu)	D	IV	§§
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr	2	V	IV	§§
<i>Plecotus austriacus</i>	Graues Langohr	2	2	IV	§§
Vögel					
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht				§§§
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber				§§§
<i>Actitis hypoleucos</i>	Flussuferläufer	0	2	Art.4(2): Rast	§§
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	3	3		§
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	V		Anh.I: VSG	§§
<i>Anas acuta</i>	Spießente		3	Art.4(2): Rast	§
<i>Anas clypeata</i>	Löffelente	1	3	Art.4(2): Rast	§
<i>Anas crecca</i>	Krickente	1	3	Art.4(2): Rast	§
<i>Anas penelope</i>	Pfeifente		R	Art.4(2): Rast	§
<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente	3		Art.4(2): Rast	§
<i>Anas querquedula</i>	Knäkente	1	2	Art.4(2): Rast	§§§
<i>Anas strepera</i>	Schnatterente			Art.4(2): Rast	§
<i>Anser anser</i>	Graugans			Art.4(2): Rast	§
<i>Anser fabalis</i>	Saatgans			Art.4(2): Rast	§
<i>Anthus campestris</i>	Brachpieper	0	1	Anh.I	§§
<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper	1	2	Art.4(2): Brut	§
<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	2	3		§
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher			sonst.Zugvogel	§
<i>Asio otus</i>	Waldohreule				§§§
<i>Athene noctua</i>	Steinkauz	2	3		§§§
<i>Aythya ferina</i>	Tafelente	1		Art.4(2): Rast	§
<i>Aythya fuligula</i>	Reiherente			Art.4(2): Rast	§
<i>Bubo bubo</i>	Uhu			Anh.I: VSG	§§§
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard				§§§
<i>Carduelis cannabina</i>	Bluthänfling	V	3		§
<i>Casmerodius albus</i>	Silberreiher			Anh.I	§§§
<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	3		Art.4(2): Rast	§§
<i>Charadrius hiaticula</i>	Sandregenpfeifer		1	Art.4(2): Rast	§§
<i>Chlidonias niger</i>	Trauerseeschwalbe		1	Anh.I: VSG	§§
<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch		3	Anh.I: VSG	§§
<i>Ciconia nigra</i>	Schwarzstorch			Anh.I: VSG	§§§
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe	3		Anh.I: VSG	§§§
<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe	1	1	Anh.I: VSG	§§§
<i>Columba oenas</i>	Hohltaube			sonst.Zugvogel	§
<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel	3	V	sonst.Zugvogel	§
<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig	1	2	Anh.I: VSG	§§
<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan			Art.4(2): Rast	§

<i>Delichon urbicum</i>	Mehlschwalbe	3	3		§
<i>Dendrocopos medius</i>	Mittelspecht			Anh.I: VSG	§§
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht			Anh.I: VSG	§§
<i>Emberiza calandra</i>	Grauammer	2		sonst.Zugvogel	§§
<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke			Anh.I: VSG	§§§
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke		3	sonst.Zugvogel	§§§
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke				§§§
<i>Ficedula hypoleuca</i>	Trauerschnäpper		3		§
<i>Fulica atra</i>	Blässhuhn, Blässralle			Art.4(2): Rast	§
<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	1	1	Art.4(2): Brut	§§
<i>Gallinula chloropus</i>	Teichhuhn, Grünfüßige Teichralle	V	V	Art.4(2): Rast	§§
<i>Grus grus</i>	Kranich			Anh.I: VSG	§§§
<i>Hippolais icterina</i>	Gelbspötter	2		sonst.Zugvogel	§
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	3	3		§
<i>Hydrocoloeus minutus</i>	Zwergmöwe		R	Anh.I: VSG	§
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	1	2	Art.4(2): Brut	§§
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	V		Anh.I: VSG	§
<i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger	1	2	sonst.Zugvogel	§§
<i>Larus ridibundus</i>	Lachmöwe	1		Art.4(2): Rast	§
<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl		3		§
<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche	1	V	Anh.I: VSG	§§
<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen			Anh.I: VSG	§§
<i>Lymnocyptes minimus</i>	Zwergschnepfe			Art.4(2): Rast	§§
<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger		V	Art.4(2): Rast	§
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan			Anh.I: VSG	§§§
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	V	V	Anh.I: VSG	§§§
<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze			sonst.Zugvogel	§
<i>Oenanthe oenanthe</i>	Steinschmätzer	1	1	Art.4(2): Brut	§
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	3	V		§
<i>Pandion haliaetus</i>	Fischadler	0	3	Anh.I	§§§
<i>Passer domesticus</i>	Hausperling	3	V		§
<i>Passer montanus</i>	Feldperling	3	V		§
<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	2	2		§
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	V	3	Anh.I: VSG	§§§
<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran			Art.4(2): Rast	§
<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	Waldlaubsänger	3			§
<i>Picus canus</i>	Grauspecht	V	2	Anh.I: VSG	§§
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht				§§
<i>Pluvialis apricaria</i>	Goldregenpfeifer		1	Anh.I: VSG	§§
<i>Podiceps cristatus</i>	Haubentaucher			Art.4(2): Rast	§
<i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle	3	V	Art.4(2): Brut	§
<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe		V	sonst.Zugvogel	§§
<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen	1	2	Art.4(2): Brut	§
<i>Saxicola rubicola</i>	Schwarzkehlchen			sonst.Zugvogel	§
<i>Scolopax rusticola</i>	Waldschnepfe	V	V	Art.4(2): Rast	§
<i>Sterna hirundo</i>	Flussseeschwalbe	1	2	Anh.I: VSG	§§
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	2	2		§§§

<i>Strix aluco</i>	Waldkauz				§§§
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	V	3		§
<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher	V		Art.4(2): Rast	§
<i>Tringa nebularia</i>	Grünschenkel			Art.4(2): Rast	§
<i>Tringa ochropus</i>	Waldwasserläufer			Art.4(2): Rast	§§
<i>Tringa totanus</i>	Rotschenkel		3	Art.4(2): Rast	§§
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	V			§§§
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	1	2	Art.4(2): Rast	§§
Reptilien					
<i>Coronella austriaca</i>	Schlingnatter	4	3	IV	§§
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse		V	IV	§§
<i>Lacerta bilineata</i>	Westliche Smaragdeidechse	1	2	IV	§§
<i>Podarcis muralis</i>	Mauereidechse		V	IV	§§
Amphibien					
<i>Alytes obstetricans</i>	Geburtshelferkröte	4	3	IV	§§
<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke	3	2	II, IV	§§
<i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte	4	V	IV	§§
<i>Bufo viridis</i>	Wechselkröte	3	3	IV	§§
<i>Triturus cristatus</i>	Kamm-Molch	3	V	II, IV	§§
Schmetterlinge					
<i>Parnassius apollo</i>	Apollofalter	R	2	IV	§§§
Muscheln					
<i>Unio crassus</i>	Bachmuschel, Kleine(Gem.)Flussmuschel	[1]	1	II, IV	§§
Blütenpflanzen					
<i>Bromus grossus</i>	Dicke Trespe	(neu)	1	II, IV	§§

4.2 ERGEBNISSE DER VOR-ORT-ERFASSUNGEN

4.2.1 BIOTOP- UND NUTZUNGSSTRUKTUREN

Etwas mehr als die Hälfte des Plangebietes wird von einem asphaltierten Parkplatz sowie dem „Haus der Jugend“ eingenommen (Abb. 3, Foto 6, 9 und 10). Im Nordbereich des Parkplatzes stehen vier Gehölze (Weiden) mit einem Brusthöhendurchmesser (BHD) von maximal 40 cm. Keiner der Bäume weist Höhlen oder vergleichbare Strukturen auf. Außerhalb des Plangebietes steht eine Platane mit mehreren, teils großen Baumhöhlen. Diese Höhlen werden von Dohlen und Staren als Brutplätze genutzt (Abb. 3, Foto 8).

Im Norden des Plangebietes findet sich östlich der Parfümgasse ein mit einer Mauer und Hecken eingefriedeter Gartenbereich (Abb. 3, Foto 3, 4 und 5). Im Südteil des Gartens stehen mehrere kleinere Obstbäume. Der größte Baum ist eine Kirsche mit einem BHD von etwa 40 cm. Soweit erkennbar weist der Baum keine Höhlen auf (Abb. 3, Foto 3).

Im mittleren Bereich des Gartens liegt ein kreisrunder Zierteich von etwa 3 m Durchmesser und etwa 50 cm Tiefe (Abb. 3, Foto 4).

Nördlich an den Garten schließt eine baufällige Scheune von etwa 500 m² Grundfläche an (vgl. Abb. 3, Fotos 1 und 2). Das Gebäude weist zahlreiche Öffnungen auf, über die Vögel und auch Fledermäuse einfliegen können.



0 10 20 30 m



Legende



-  Plangebiet
-  Scheune
-  Garten
-  Fotostandort

Abb. 3: Fotostandorte.



Foto 1: Nordseite der Scheune (08.04.2019).



Foto 2: Südseite der Scheune (24.04.2019).

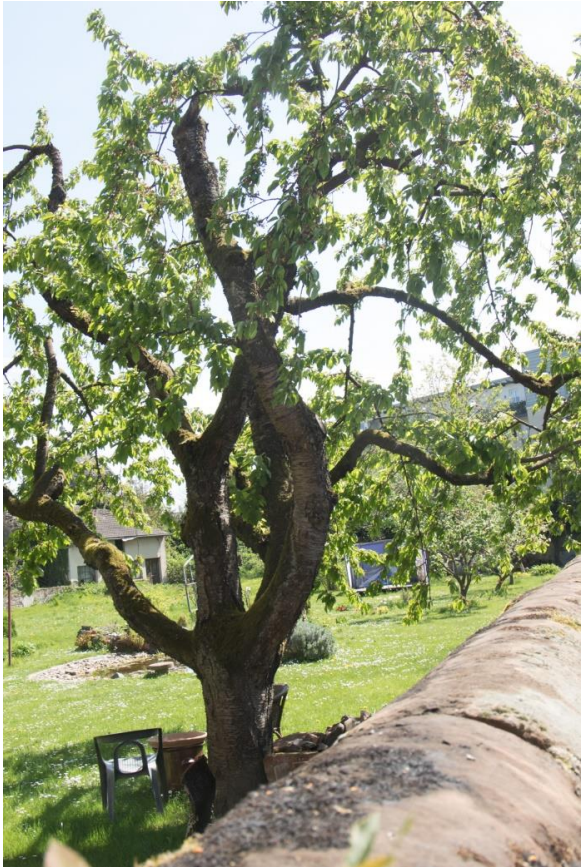


Foto 3: Kirschbaum im Garten (24.04.2019).



Foto 4: Zierteich innerhalb des gepflegten Gartenbereichs (24.04.2019).



Foto 5: Südöstlicher Bereich des Gartens (24.04.2019).



Foto 6: Parkplatz (24.04.2019).



Foto 7: Bruchsteinmauer entlang der Parfümgasse (24.04.2019).



Foto 8: Dohlenbrutplatz in einer direkt nördlich des Plangebietes gelegenen Platane (08.04.2019).



Foto 9: Eingang zum "Haus der Jugend" (08.04.2019).



Foto 10: Haus der Jugend (08.04.2019).

4.2.2 VÖGEL

Während der drei Begehungen konnten im Plangebiet 17 Vogelarten nachgewiesen werden (vgl. Tab. 2). Nester wurden im Bereich der Gebäude bzw. in den Gehölzen nicht gefunden. Für die Höhlenbrüter Star und Dohle finden sich jedoch außerhalb des Plangebietes geeignete Brutplätze (s.o.). Innerhalb der Scheune ist zudem von einem Brutvorkommen von Hausrotschwänzen auszugehen, da ein Altvogel beim Eintragen von Nahrung beobachtet wurde.

Ein Großteil der beobachteten Vogelarten ist ubiquitär und in seinem Bestand nicht gefährdet. Das Fehlen seltener und ökologisch anspruchsvoller Arten erklärt sich aus den wenigen im Plangebiet vorliegenden Habitatstrukturen sowie dem hohen Störpotenzial im Inneren der Stadt. Als planungsrelevant werden hier nur die beiden Arten Star und Haussperling betrachtet, da sie in der Roten Liste Deutschlands als gefährdet geführt werden. Für Stare finden sich Brutplätze in den an das Plangebiet angrenzenden Höhlenbäumen, für Haussperlinge in den Bauten des Plangebietes sowie dessen Umgebung.

Aufgrund der Brutplätze beider Arten außerhalb des Plangebietes und der geringen Scheu gegenüber Menschen (geringe Störfähigkeit) lässt die geplante Bebauung keine Verstöße gegen die Zugriffsverbote des BNatSchG erwarten.

Sind ein Abriss oder Umbau von Gebäuden geplant, sind diese auf Auswirkungen auf die Avifauna zu untersuchen und bei Vorhandensein entsprechende Maßnahmen umzusetzen.

Tab. 2: Festgestellte Vogelarten auf der Untersuchungsfläche. Planungsrelevante Arten sind grau unterlegt.

Rote Liste BRD / RP: 0 - ausgestorben oder verschollen, 1 - vom Aussterben bedroht, 2 - stark gefährdet, 3 – gefährdet, V - zurückgehend, Art in der "Vorwarnliste", R - Arten mit geographischer Restriktion (D), U - Unregelmäßiger Vermehrungsgast; BNatSchG – Bundesnaturschutzgesetz: § besonders geschützte Art, §§ - streng geschützte Art, §§§ streng geschützte Art gemäß EG-ArtSchVO Nr.338/97;

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Rote Liste		BNatSchG	VSR
		RP	D		
Amsel	<i>Turdus merula</i>			§	
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>			§	
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>			§	
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>			§	
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>			§	
Elster	<i>Pica pica</i>			§	
Grünfink, Grünling	<i>Carduelis chloris</i>			§	
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	3	V	§	
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>			§	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>			§	
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>			§	
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>			§	
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>			§	
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>			§	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	V	3	§	
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>			§	
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>			§	

4.2.3 FLEDERMÄUSE UND WEITERE SÄUGETIERE

Quartiermöglichkeiten für Populationen von Fledermäusen (Tab. 1) sind aufgrund der ermittelten Altersstruktur der Gehölz- bzw. Heckenstrukturen innerhalb des Plangebietes auszuschließen. Aufgrund des noch relativ jungen Alters sind keine ausgeprägten Sonderstrukturen im Sinne von Höhlen, Astlöchern, Rissen oder Spalten vorhanden, sodass keine Quartierpotenziale für Fledermausarten vorliegen.

Im Rahmen einer in den Abendstunden des 17.4.2019 durchgeführten Detektorbegehung konnten nach Einsetzen der Dämmerung im Bereich des Plangebiets zwei überfliegende Zwergfledermäuse ermittelt werden. Jagdaktivitäten der Art oder Aus- bzw. Einflüge in Bereiche der angrenzenden Scheune konnten dabei nicht erfasst werden. Vermutlich handelte es sich um abendliche Transferflüge der Art vom Quartier zu den Jagdgebieten. Aufgrund seiner qualitativen Biotopausstattung kommt dem Plangebiet auch keine besondere Bedeutung als Nahrungsraum für die Tiergruppe zu.

Eine sporadische Nutzung der Scheune als Sommer- bzw. Einzelquartier von Individuen der Zwergfledermaus ist aufgrund der vorliegenden Gebäudestrukturen dennoch wahrscheinlich. Sollte zukünftig ein Abriss oder ein Umbau von Gebäuden geplant werden, sind diese Maßnahmen im Hinblick auf Wirkungen auf die Tiergruppe der Fledermäuse hin zu untersuchen und artenschutzrechtlich zu bewerten (siehe hierzu Punkt 5).

Verbotstatbestände nach dem BNatSchG für im Plangebiet potenziell vorkommende Fledermausarten werden bei einem Ausklammern der Scheune nicht ausgelöst.

Für die angeführten Arten Haselmaus und Wildkatze finden sich im Plangebiet keine geeigneten Habitate, negative Wirkungen auf diese Arten können ebenfalls ausgeschlossen werden.

Verbotstatbestände nach BNatSchG - nämlich die Störung planungsrelevanter Arten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeit sowie die Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten – können für die Tiergruppe der Säugetiere im vorliegenden Fall ausgeschlossen werden.

4.2.4 AMPHIBIEN UND REPTILIEN

Für das Plangebiet werden in der ARTeFAKT-Datenbank als planungsrelevante Arten Geburtshelferkröte, Gelbbauchunke, Kammmolch, Kreuz- und Wechselkröte angeführt. Das einzige potenzielle Laichgewässer für Amphibien stellt ein gepflegter, kleiner Zierteich innerhalb des Gartengrundstücks dar (Abb. 3). Aufgrund der isolierten Lage im Stadtinneren sowie der fehlenden Lebensraumstrukturen im Umfeld des Teiches ist von keinem Vorkommen einer planungsrelevanten Amphibienart auszugehen. Im Rahmen der drei Begehungen konnten keine Hinweise (Sichtbeobachtungen, Rufe) auf Vorkommen von Amphibien ermittelt werden.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass mit der Planung keine artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände im Hinblick auf planungsrelevante Amphibien ausgelöst werden, da diese im Plangebiet nicht nachgewiesen werden konnten und das Plangebiet auch keine geeignete Habitatausstattung insbesondere im Sinne von Fortpflanzungs- und Ruhestätten für diese Arten aufweist.

Als planungsrelevante Reptilienarten werden für das Messtischblatt 6007 Wittlich Mauereidechse, Schlingnatter, Smaragdeidechse und Zauneidechse gelistet. Mauereidechse,

Schlingnatter und Smaragdeidechse können aufgrund fehlender Habitatstrukturen ausgeschlossen werden.

Die häufiger verbreitete Zauneidechse findet sich hauptsächlich auf wärmebegünstigten Standorten wie Heideflächen, Dünen, Sand- und Kiesgruben sowie Bahndämmen. Wichtig ist auch ein Wechsel aus offenen, „grabfähigen“ Böden und dichter bewachsenen Bereichen. Die Zauneidechse benötigt insbesondere Versteckmöglichkeiten wie Fels und/ oder Mauerwerk mit größeren Fugen oder Spalten, Lesesteinhaufen o.ä. Randlich des Plangebietes existiert zwar eine Mauereinfriedung, diese bietet jedoch aufgrund ihrer soliden Bauweise bzw. ihres guten Erhaltungszustandes keine optimalen Strukturen für die Art. Im Rahmen der Begehungen konnten keine Individuen der Zauneidechsen als Zufallsbeobachtung ermittelt werden. Ferner konnten weder geeignete Biotoptypen mit Pflanzenarten, welche einen hohen Insektenreichtum (als Nahrungsressource) aufweisen, noch „grabfähige“ Böden oder entsprechend günstig ausgeprägte Habitatstrukturen bzw. Versteckmöglichkeiten (in Qualität und Quantität) für die Art ermittelt werden.

Artenschutzrechtliche Verbotstatbestände gemäß § 44 ff BNatSchG können daher für die planungsrelevante Art Zauneidechse im Plangebiet ausgeschlossen werden.

4.2.5 INSEKTEN

Als einzige planungsrelevante Insektenart wird für das MTB 6007 Wittlich der Apollofalter geführt. Für diese Art fehlen die notwendigen Habitatstrukturen. Im Rahmen der Begehung konnten keine Hinweise auf Vorkommen weiterer streng geschützter Arten aus dieser Tiergruppe (Tagfalter, Käfer) im Plangebiet im Rahmen von Zufallsbeobachtungen festgestellt werden. Für die Tiergruppe der Insekten generell und speziell für die in der Tabelle 3 angeführten Arten sind aufgrund der vorliegenden Biotoptypen und der strukturellen Ausprägung im Plangebiet keine geeigneten Habitate, insbesondere keine potenziellen Fortpflanzungs- und Ruhestätten (z.B. geeignete Gewässer für Libellenarten, Nahrungspflanzen für Tagfalter, Altholz für holzbewohnende Käfer wie z.B. Hirschkäfer usw.), vorhanden.

Daher sind negative Auswirkungen auf lokale Populationen der in Tabelle 1 angeführten Arten aus dieser Tiergruppe auszuschließen.

4.2.6 MUSCHELN, KREBSE, FISCHE, RUNDMÄULER UND SCHNECKEN

Fließgewässer und/ oder ausgeprägte Gewässerstrukturen sind im Plangebiet nicht vorhanden. Für die angeführten Tierartengruppen sind im unmittelbaren Plangebiet daher keine geeigneten Habitate vorhanden. Negative Auswirkungen auf diese Arten können daher ausgeschlossen werden.

4.2.7 FLORA

Für die angeführten Pflanzenarten (Tab. 3) sind im Plangebiet aufgrund der vorliegenden Biotoptypen und strukturellen Ausprägungen keine geeigneten Habitate vorhanden, negative Wirkungen auf diese Arten können daher ausgeschlossen werden.

5 DURCHZUFÜHRENDE MAßNAHMEN

5.1 Erhalt von Gehölzen

Um einen vollständigen Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der vorkommenden Arten im Plangebiet zu vermeiden und somit der Erfüllung der Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG entgegen zu wirken, ist der Erhalt möglichst vieler Gehölze im Plangebiet anzustreben. Zu erhaltende Bereiche sind in die Planungen mit entsprechenden Festsetzungen zum Baum-/Gehölzerhalt einzubinden. Große Obstbäume im Bereich des Gartens sind aufgrund ihrer Habitatfunktion für Insekten und die Avifauna, von Bedeutung. Einzelne Bäume sind geeignet Baumhöhlen zu entwickeln, die von Fledermäusen und höhlenbewohnenden Vogelarten genutzt werden können.

5.2 Rodung außerhalb der Brutzeit

Zum Schutz der Brutvögel im Planungsgebiet sind bei den Rodungsarbeiten die gesetzlichen Rodungsfristen nach § 39 BNatSchG (Rodung vor Baubeginn zw. 1. Okt. – 28. Feb.) einzuhalten.

5.3 Untersuchungspflicht bei Um- und Neubau von Gebäuden

Sind strukturelle Änderungen durch Umbau oder Abriss und Neubau von bestehenden Gebäuden geplant (z.B. die vorhandene Scheune), so sind diese im Vorfeld auf Vorkommen von Fledermäusen (insbesondere Zwergfledermäuse), und Vögeln (insbesondere Mehlschwalben und Schleiereulen) zu untersuchen. Sollten Vorkommen nachgewiesen werden, ist im nächsten Schritt zu prüfen, inwieweit die Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG erfüllt werden. Je nach Ergebnis sind entsprechende Vermeidungs-, Schutz-, CEF- oder habitatverbessernde Maßnahmen abzuleiten. Die Untersuchungen sind etwa ein Jahr vor Beginn der Um- oder Neubaumaßnahmen durchzuführen, so dass genügend Zeit ist, gegebenenfalls erforderliche habitatverbessernde Maßnahmen oder auch Schutzmaßnahmen erfolgreich zu initialisieren.

6 GESAMTBEWERTUNG

Im Rahmen der Vor-Ort-Begehungen und der dabei ermittelten Lebensraumstrukturen (Biotop- und Habitatstrukturen) kann dem Planungsgebiet eine geringe ökologische Gesamtwertigkeit zugewiesen werden.

Im Hinblick auf artenschutzfachliche Belange sind die räumlich isolierte Lage des Plangebiets inmitten der umgebenen städtischen Flächen und die damit verbundenen Barrierewirkungen und Zerschneidungseffekte anzuführen. Aus den umliegenden Nutzungen ergeben sich zahlreiche Störfaktoren, die eine hohe Vorbelastung für das Gebiet bewirken.

Aus dem sich daraus ergebenden Lebensraumpotenzial für verschiedene Tiergruppen und Pflanzenarten kann im aktuellen Zustand mit hoher Wahrscheinlichkeit das Vorkommen von streng oder besonders geschützten Arten ausgeschlossen werden, dies insbesondere im Hinblick auf die artenschutzrechtlich relevanten Fortpflanzungs- und Ruhestätten von solchen Arten.

Bei artenschutzrechtlich geschützten Arten handelt es sich meist um stenöke Arten, die nur in einem sehr begrenzten Spektrum von Biotoptypen mit speziellen ökologischen Rahmenbedingungen (über-)lebensfähig sind. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf das Vorkommen von Fortpflanzungs- und Ruhestätten für Tierartengruppen/ Tierarten.

Eine detaillierte Untersuchung im Rahmen einer artenschutzrechtlichen Prüfung erscheint im Hinblick auf das Plangebiet (der Bereich der Scheune und des südlich angrenzenden Gartens sind davon ausgenommen) nicht erforderlich, sofern die angeführten Maßnahmen unter Punkt 5 zur Anwendung kommen. Es gibt keine Hinweise darauf, dass Populationen planungsrelevanter Arten von den geplanten Maßnahmen negativ betroffen werden könnten. Insbesondere ist die nach § 44 Abs. 5 BNatSchG zu schützende „ökologische Funktion“ der Fortpflanzungs- und Ruhestätten (s. o.) durch die Planungen für keine Population einer planungsrelevanten Art (siehe Punkte 2., 2.1 sowie Tabelle 1) betroffen.

Die artenschutzrechtliche Vorprüfung für die geplante Bebauung des Areals „Haus der Jugend“ kommt hinsichtlich der Artengruppen Vögel, Amphibien, Reptilien, Säugetiere, Muscheln, Krebse, Schnecken, Rundmäuler, Fische, Insekten sowie Pflanzen s.l. zu dem Ergebnis, dass die Verbote des § 44 f (Abs. 1) BNatSchG für die planungsrelevanten Arten nicht berührt werden. **Dies gilt unter Berücksichtigung der dargelegten Maßnahmenempfehlungen und Hinweise unter Punkt 5.** Eine Zerstörung nicht ersetzbarer Biotope nach BNatSchG trifft im vorliegenden Fall nicht zu.

Das Plangebiet kann zudem als mögliches Nahrungshabitat für die angeführten Tiergruppen/ Tierarten als nicht essentiell für ihr Vorkommen eingestuft werden.

7 LITERATUR

Landesinformationssystem ARTeFAKT - Informationen zu Arten mit besonderen rechtlichen Vorschriften - Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
LUWG - <http://portal.processware.de/artefakt/>

Grüneberg, C.; Bauer, H.-G.; Haupt, H.; Hüppop, O.; Ryslavy, T.; Südbeck, P. (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung, 30. November 2015. Ber. Vogelschutz (52), 19-67.

Simon, L.; Braun, M.; Grunwald, T.; Heyne, K.-H.; Isselbacher, T.; Werner, M. (2014): Rote Liste der Brutvögel in Rheinland-Pfalz. Hrsg.: Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz, Mainz

8 ANHANG

Tab. 3: Übersicht über die Daten der ARTeFAKT-Datenbank, welche den gesamten räumlichen Bereich der Topographischen Karte 6007 Wittlich abdeckt.

Die planungsrelevanten Artengruppen/ Arten (Fauna/ Flora) sind die Tier-/ Pflanzenarten, welche im Anhang IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) sowie alle wildlebenden europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie (VS-RL) ausgewiesen sind (siehe Spalte 6). Quelle der Grunddaten: ARTeFAKT-Datenbank (Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz, Zugriff am 24.04.2019).

Wiss. Name	Deutscher Name	Rote Liste		FFH/VS	BNatSchG
		RP	D		
Säugetiere					
<i>Apodemus flavicollis</i>	Gelbhalsmaus				§
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelvedermaus	1	G	IV	§§
<i>Erinaceus europaeus</i>	Westigel	3			§
<i>Felis silvestris</i>	Wildkatze	4	3	IV	§§§
<i>Muscardinus avellanarius</i>	Haselmaus	3	G	IV	§§
<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus	2	2	II, IV	§§
<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus	3		IV	§§
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr	2	V	II, IV	§§
<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus	2	V	IV	§§
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	1		IV	§§
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleiner Abendsegler	2	D	IV	§§
<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler	3	V	IV	§§
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus	3		IV	§§
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	(neu)	D	IV	§§
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr	2	V	IV	§§
<i>Plecotus austriacus</i>	Graues Langohr	2	2	IV	§§
<i>Sorex araneus</i>	Waldspitzmaus				§
<i>Sorex coronatus</i>	Schabrackenspitzmaus				§
<i>Sorex minutus</i>	Zwergspitzmaus				§
Vögel					
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht				§§§
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber				§§§
<i>Acrocephalus palustris</i>	Sumpfrohrsänger				§
<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger				§
<i>Actitis hypoleucos</i>	Flussuferläufer	0	2	Art.4(2): Rast	§§
<i>Aegithalos caudatus</i>	Schwanzmeise				§
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	3	3		§
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	V		Anh.I: VSG	§§
<i>Anas acuta</i>	Spießente		3	Art.4(2): Rast	§
<i>Anas clypeata</i>	Löffelente	1	3	Art.4(2): Rast	§
<i>Anas crecca</i>	Krickente	1	3	Art.4(2): Rast	§
<i>Anas penelope</i>	Pfeifente		R	Art.4(2): Rast	§
<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente	3		Art.4(2): Rast	§
<i>Anas querquedula</i>	Knäkente	1	2	Art.4(2): Rast	§§§
<i>Anas strepera</i>	Schnatterente			Art.4(2): Rast	§
<i>Anser anser</i>	Graugans			Art.4(2): Rast	§

<i>Anser fabalis</i>	Saatgans			Art.4(2): Rast	§
<i>Anthus campestris</i>	Brachpieper	0	1	Anh.I	§§
<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper	1	2	Art.4(2): Brut	§
<i>Anthus spinoletta</i>	Bergpieper				§
<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	2	3		§
<i>Apus apus</i>	Mauersegler				§
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher			sonst.Zugvogel	§
<i>Asio otus</i>	Waldohreule				§§§
<i>Athene noctua</i>	Steinkauz	2	3		§§§
<i>Aythya ferina</i>	Tafelente	1		Art.4(2): Rast	§
<i>Aythya fuligula</i>	Reiherente			Art.4(2): Rast	§
<i>Bubo bubo</i>	Uhu			Anh.I: VSG	§§§
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard				§§§
<i>Carduelis cannabina</i>	Bluthänfling	V	3		§
<i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz, Distelfink				§
<i>Carduelis chloris</i>	Grünfink, Grünling				§
<i>Carduelis flammea</i>	Birkenzeisig				§
<i>Casmerodius albus</i>	Silberreiher			Anh.I	§§§
<i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer				§
<i>Certhia familiaris</i>	Waldbaumläufer				§
<i>Charadriiformes</i>	Wat-, Alken- und Möwenvögel				(§)
<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	3		Art.4(2): Rast	§§
<i>Charadrius hiaticula</i>	Sandregenpfeifer		1	Art.4(2): Rast	§§
<i>Chlidonias niger</i>	Trauerseeschwalbe		1	Anh.I: VSG	§§
<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch		3	Anh.I: VSG	§§
<i>Ciconia nigra</i>	Schwarzstorch			Anh.I: VSG	§§§
<i>Cinclus cinclus</i>	Wasseramsel				§
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe	3		Anh.I: VSG	§§§
<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe	1	1	Anh.I: VSG	§§§
<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	Kernbeißer				§
<i>Coloeus monedula</i>	Dohle				§
<i>Columba oenas</i>	Hohltaube			sonst.Zugvogel	§
<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube				§
<i>Corvus corax</i>	Kolkrabe				§
<i>Corvus corone</i>	Rabenkrähe				§
<i>Corvus frugilegus</i>	Saatkrähe				§
<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel	3	V	sonst.Zugvogel	§
<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig	1	2	Anh.I: VSG	§§
<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	V	V		§
<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan			Art.4(2): Rast	§
<i>Delichon urbicum</i>	Mehlschwalbe	3	3		§
<i>Dendrocopos major</i>	Buntspecht				§
<i>Dendrocopos medius</i>	Mittelspecht			Anh.I: VSG	§§
<i>Dryobates minor</i>	Kleinspecht		V		§
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht			Anh.I: VSG	§§
<i>Emberiza calandra</i>	Grauammer	2		sonst.Zugvogel	§§

<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer		V		§
<i>Emberiza schoeniclus</i>	Rohrammer				§
<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen				§
<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke			Anh.I: VSG	§§§
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke		3	sonst.Zugvogel	§§§
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke				§§§
<i>Ficedula hypoleuca</i>	Trauerschnäpper		3		§
<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink				§
<i>Fringilla montifringilla</i>	Bergfink				§
<i>Fulica atra</i>	Blässhuhn, Bläsralle			Art.4(2): Rast	§
<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	1	1	Art.4(2): Brut	§§
<i>Gallinula chloropus</i>	Teichhuhn, Grünfüßige Teichralle	V	V	Art.4(2): Rast	§§
<i>Garrulus glandarius</i>	Eichelhäher				§
<i>Grus grus</i>	Kranich			Anh.I: VSG	§§§
<i>Hippolais icterina</i>	Gelbspötter	2		sonst.Zugvogel	§
<i>Hippolais polyglotta</i>	Orpheusspötter				§
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	3	3		§
<i>Hydrocoloeus minutus</i>	Zwergmöwe		R	Anh.I: VSG	§
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	1	2	Art.4(2): Brut	§§
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	V		Anh.I: VSG	§
<i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger	1	2	sonst.Zugvogel	§§
<i>Larus ridibundus</i>	Lachmöwe	1		Art.4(2): Rast	§
<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl		3		§
<i>Loxia curvirostra</i>	Fichtenkreuzschnabel				§
<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche	1	V	Anh.I: VSG	§§
<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall				§
<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen			Anh.I: VSG	§§
<i>Lymnocyptes minimus</i>	Zwergschnepfe			Art.4(2): Rast	§§
<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger		V	Art.4(2): Rast	§
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan			Anh.I: VSG	§§§
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	V	V	Anh.I: VSG	§§§
<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze				§
<i>Motacilla cinerea</i>	Gebirgsstelze				§
<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze			sonst.Zugvogel	§
<i>Muscicapa striata</i>	Grauschnäpper		V		§
<i>Oenanthe oenanthe</i>	Steinschmätzer	1	1	Art.4(2): Brut	§
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	3	V		§
<i>Pandion haliaetus</i>	Fischadler	0	3	Anh.I	§§§
<i>Parus ater</i>	Tannenmeise				§
<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise				§
<i>Parus cristatus</i>	Haubenmeise				§
<i>Parus major</i>	Kohlmeise				§
<i>Parus montanus</i>	Weidenmeise				§
<i>Parus palustris</i>	Sumpfmeise				§
<i>Passer domesticus</i>	Haussperling	3	V		§
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	3	V		§
<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	2	2		§

<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	V	3	Anh.I: VSG	§§§
<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran			Art.4(2): Rast	§
<i>Phasianus colchicus</i>	Jagdfasan				(§)
<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hausrotschwanz				§
<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	V	V		§
<i>Phylloscopus collybita</i>	Zilpzalp				§
<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	Waldlaubsänger	3			§
<i>Phylloscopus trochilus</i>	Fitis				§
<i>Pica pica</i>	Elster				§
<i>Picus canus</i>	Grauspecht	V	2	Anh.I: VSG	§§
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht				§§
<i>Pluvialis apricaria</i>	Goldregenpfeifer		1	Anh.I: VSG	§§
<i>Podiceps cristatus</i>	Haubentaucher			Art.4(2): Rast	§
<i>Prunella modularis</i>	Heckenbraunelle				§
<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	Gimpel, Dompfaff				§
<i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle	3	V	Art.4(2): Brut	§
<i>Regulus ignicapilla</i>	Sommeregoldhähnchen				§
<i>Regulus regulus</i>	Wintergoldhähnchen				§
<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe		V	sonst.Zugvogel	§§
<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen	1	2	Art.4(2): Brut	§
<i>Saxicola rubicola</i>	Schwarzkehlchen			sonst.Zugvogel	§
<i>Scolopax rusticola</i>	Waldschnepe	V	V	Art.4(2): Rast	§
<i>Serinus serinus</i>	Girlitz				§
<i>Sitta europaea</i>	Kleiber				§
<i>Sterna hirundo</i>	Flussseeschwalbe	1	2	Anh.I: VSG	§§
<i>Streptopelia decaocto</i>	Türkentaube				§
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	2	2		§§§
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz				§§§
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	V	3		§
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke				§
<i>Sylvia borin</i>	Gartengrasmücke				§
<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke				§
<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	V			§
<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher	V		Art.4(2): Rast	§
<i>Tringa nebularia</i>	Grünschenkel			Art.4(2): Rast	§
<i>Tringa ochropus</i>	Waldwasserläufer			Art.4(2): Rast	§§
<i>Tringa totanus</i>	Rotschenkel		3	Art.4(2): Rast	§§
<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig				§
<i>Turdus merula</i>	Amsel				§
<i>Turdus philomelos</i>	Singdrossel				§
<i>Turdus pilaris</i>	Wacholderdrossel				§
<i>Turdus viscivorus</i>	Misteldrossel				§
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	V			§§§
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	1	2	Art.4(2): Rast	§§
Reptilien					
<i>Anguis fragilis</i>	Blindschleiche				§
<i>Coronella austriaca</i>	Schlingnatter	4	3	IV	§§
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse		V	IV	§§

<i>Lacerta bilineata</i>	Westliche Smaragdeidechse	1	2	IV	§§
<i>Natrix natrix</i>	Ringelnatter	3	V		§
<i>Podarcis muralis</i>	Mauereidechse		V	IV	§§
<i>Zootoca vivipara</i>	Waldeidechse				§
Amphibien					
<i>Alytes obstetricans</i>	Geburtshelferkröte	4	3	IV	§§
<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke	3	2	II, IV	§§
<i>Bufo bufo</i>	Erdkröte				§
<i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte	4	V	IV	§§
<i>Bufo viridis</i>	Wechselkröte	3	3	IV	§§
<i>Rana kl. esculenta</i>	Teichfrosch, Grünfrosch-Komplex			V	§
<i>Rana temporaria</i>	Grasfrosch			V	§
<i>Salamandra salamandra</i>	Feuersalamander				§
<i>Triturus alpestris</i>	Bergmolch				§
<i>Triturus cristatus</i>	Kamm-Molch	3	V	II, IV	§§
<i>Triturus helveticus</i>	Fadenmolch	4			§
<i>Triturus vulgaris</i>	Teichmolch				§
Fische					
<i>Cottus gobio</i>	Groppe, Mühlkoppe	2		II	
<i>Gobio gobio</i>	Gründling	3			
<i>Rhodeus amarus</i>	Bitterling	1		II	
Schmetterlinge					
<i>Adscita stactes</i>	Ampfer-Grünwidderchen	V	V		§
<i>Apatura iris</i>	Großer Schillerfalter	3	V		§
<i>Argynnis paphia</i>	Kaisermantel				§
<i>Coenonympha arcania</i>	Weißbindiges Wiesenvögelchen				§
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen				§
<i>Colias hyale</i>	Weißklee-Gelbling, Goldene Acht	V			§
<i>Euplagia quadripunctaria</i>	Spanische Flagge, Russischer Bär			II*	
<i>Limenitis camilla</i>	Kleiner Eisvogel	3	V		§
<i>Limenitis populi</i>	Großer Eisvogel	1	2		§
<i>Lycaena hippothoe</i>	Lilagold-Feuerfalter	2	3		§
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter				§
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	V			§
<i>Papilio machaon</i>	Schwalbenschwanz	V			§
<i>Parnassius apollo</i>	Apollofalter	R	2	IV	§§§
<i>Plebeius argus</i>	Geißklee-Bläuling	3			§
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling				§
<i>Polyommatus semiargus</i>	Rotklee-Bläuling	V			§
<i>Scolitantides orion</i>	Fetthennen-Bläuling	2	2		§§
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen				§
<i>Zygaena lonicerae</i>	Hornklee-Widderchen	3	V		§
<i>Zygaena trifolii</i>	Sumpfhornklee-Widderchen	V	3		§
Libellen					

<i>Aeshna cyanea</i>	Blaugrüne Mosaikjungfer				§
<i>Aeshna grandis</i>	Braune Mosaikjungfer	3	V		§
<i>Aeshna mixta</i>	Herbst-Mosaikjungfer	4			§
<i>Anax imperator</i>	Große Königslibelle				§
<i>Calopteryx splendens</i>	Gebänderte Prachtlibelle	3	V		§
<i>Calopteryx virgo</i>	Blaflügel-Prachtlibelle	3	3		§
<i>Coenagrion puella</i>	Hufeisen-Azurjungfer				§
<i>Enallagma cyathigerum</i>	Gemeine Becherjungfer				§
<i>Erythromma viridulum</i>	Kleines Granatauge	3			§
<i>Ischnura elegans</i>	Große Pechlibelle				§
<i>Ischnura pumilio</i>	Kleine Pechlibelle	3	3		§
<i>Lestes dryas</i>	Glänzende Binsenjungfer	2	3		§
<i>Lestes sponsa</i>	Gemeine Binsenjungfer				§
<i>Lestes viridis</i>	Gemeine Weidenjungfer	4			§
<i>Libellula depressa</i>	Plattbauch				§
<i>Libellula quadrimaculata</i>	Vierfleck	4			§
<i>Orthetrum brunneum</i>	Südlicher Blaupfeil	2	3		§
<i>Orthetrum cancellatum</i>	Großer Blaupfeil				§
<i>Platycnemis pennipes</i>	Blaue Federlibelle	4			§
<i>Pyrrhosoma nymphula</i>	Frühe Adonislibelle				§
<i>Sympetma fusca</i>	Gemeine Winterlibelle	3	3		§
<i>Sympetrum danae</i>	Schwarze Heidelibelle	4			§
<i>Sympetrum flaveolum</i>	Gefleckte Heidelibelle	2	3		§
<i>Sympetrum pedemontanum</i>	Gebänderte Heidelibelle	I(VG)	3		§
<i>Sympetrum sanguineum</i>	Blutrote Heidelibelle	4			§
<i>Sympetrum striolatum</i>	Große Heidelibelle				§
<i>Sympetrum vulgatum</i>	Gemeine Heidelibelle				§
Käfer					
<i>Agrilus angustulus</i>					§
<i>Agrilus obscuricollis</i>	Dunkelhalsiger Schmal-Prachtkäfer	[S]			§
<i>Agrilus sinuatus</i>					§
<i>Alosterna tabacicolor</i>					§
<i>Anthaxia nitidula</i>					§
<i>Callidium violaceum</i>					§
<i>Carabus coriaceus</i>	Lederlaufkäfer				§
<i>Cerambyx scopolii</i>	Kleiner Heldbock		3		§
<i>Corymbia rubra</i>					§
<i>Corymbia scutellata</i>	Haarschildiger Halsbock	V	3		§
<i>Dorcus parallelipipedus</i>	Balkenschröter				§
<i>Grammoptera ruficornis</i>					§
<i>Leptura aurulenta</i>	Goldhaariger Halsbock	V	2		§
<i>Leptura maculata</i>					§
<i>Lucanus cervus</i>	Hirschkäfer		2	II	§
<i>Pachytodes cerambyciformis</i>					§
<i>Phymatodes testaceus</i>					§
<i>Pseudovadonia livida</i>					§
<i>Pyrrhidium sanguineum</i>					§

<i>Rhagium bifasciatum</i>					§
<i>Saperda carcharias</i>	Großer Pappelbock				§
<i>Spondylis buprestoides</i>					§
<i>Stenopterus rufus</i>					§
<i>Stenurella melanura</i>					§
<i>Tetrops praeustus</i>					§
<i>Trachys minutus</i>					§
<i>Trachys scrobiculatus</i>					§
Heuschrecken					
<i>Nemobius sylvestris</i>	Waldgrille				
Hautflügler					
<i>Vespa crabro</i>	Hornisse				§
Krebse					
<i>Branchipus schaefferi</i>		1	1		§§
Schnecken					
<i>Helix pomatia</i>	Weinbergschnecke			V	§
Muscheln					
<i>Unio crassus</i>	Bachmuschel, Kleine(Gem.)Flussmuschel	[1]	1	II, IV	§§
Blütenpflanzen					
<i>Aconitum napellus</i>	Blauer Eisenhut	3			§
<i>Aquilegia vulgaris</i>	Gewöhnliche Akelei		V		§
<i>Bromus grossus</i>	Dicke Trespe	(neu)	1	II, IV	§§
<i>Bromus racemosus</i>	Traubige Trespe	3	3		
<i>Centaureum erythraea</i>	Echtes Tausendgüldenkraut		V		§
<i>Cephalanthera longifolia</i>	Lang-(Schwert-)blättriges Waldvöglein		V		§
<i>Dactylorhiza maculata agg.</i>	Artengruppe Gefleckte Fingerwurz	3	3		§
<i>Dactylorhiza maculata s.str.</i>	Gefleckte Fingerwurz	3	3		§
<i>Dactylorhiza majalis s.str.</i>	Breitblättrige Fingerwurz	3	3		§
<i>Daphne mezereum</i>	Gewöhnlicher Seidelbast				§
<i>Dianthus armeria</i>	Rauhe Nelke, Büschel- Nelke		V		§
<i>Dianthus carthusianorum</i>	Karthäuser-Nelke		V		§
<i>Epipactis helleborine s.str.</i>	Breitblättrige Ständelwurz				§
<i>Eryngium campestre</i>	Feld-Mannstreu		V		§
<i>Ilex aquifolium</i>	Europäische Stechpalme				§
<i>Iris pseudacorus</i>	Sumpf-Schwertlilie				§
<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt				§
<i>Orchidaceae</i>	Orchideen				(§)
<i>Orchis mascula</i>	Stattliches Knabenkraut	3			§
<i>Primula veris</i>	Wiesen-Schlüsselblume		(RL)		§
<i>Rubus fruticosus agg.</i>	Artengruppe Echte Brombeere		(RL)		
<i>Saxifraga granulata</i>	Körnchen-/Knöllchen- Steinbrech		V		§